

---

# WOCHENENDFREIZEITEN FÜR KINDER

---

## **Kinderfreizeiten sind eine riesige Chance!**

Die Kinder kommen für diese Zeit aus ihrem Alltag heraus und erleben christliche Gemeinschaft einmal wesentlich intensiver, als es in der Gruppenstunde möglich ist.

Kinder und Mitarbeiter lernen einander viel besser kennen und die persönliche Beziehung vertieft sich dauerhaft. Immer wieder finden Kinder auf Freizeiten zu Jesus, direkt als Neuanfang oder als wesentlicher Schritt auf dem Glaubensweg.

Kinderfreizeiten wirken prägend im Glaubensweg der Kinder. Eine Wochenendfreizeit eures Kinderkreises könnte diese Chance bieten. Beredet es doch mal in eurem Mitarbeiterkreis.

## **Kinderfreizeiten sind auch eine Herausforderung!**

Ihr benötigt etliche Mitarbeiter, die mitziehen. Die Freizeittage sind sehr anstrengend und der Schlaf ist oft Mangelware. Auch sind ein paar Dinge zu beachten, damit die Freizeit gelingen kann. Nachstehend könnt ihr ein paar Tipps von mir nachlesen.

## 1. Zielgruppe & Alter klären

- ✓ Sollen nur die Kinder mitkommen, die regelmäßig in der Kinder- oder Jungscharstunde dabei sind? Die Freizeit wäre dann als Höhepunkt im Jahresplan der Gruppe konzipiert.
- ✓ Oder sollen auch ganz bewusst die „Randsiedler“ eurer Gruppe angesprochen werden, damit sich der Kontakt wieder festigt?
- ✓ Oder sollen sogar Kinder mitkommen, die bisher gar nicht vom Kinderkreis erreicht wurden? Das wäre dann eine mehr missionarische Ausrichtung der Freizeit.
- ✓ Die Kinder sollten mindestens 7 Jahre alt sein. Kleinere Kinder waren vielleicht noch nie allein von zu Hause fort. Die Gefahr von Heimweh ist einfach zu hoch.
- ✓ Eine Altersspreizung von (8) 9 Jahre bis 12 Jahre halte ich für ideal. Im Alter von 13 Jahren ist eventuell schon mit pubertierenden Teenies zu rechnen, die den Gruppenzusammenhalt erheblich stören können. Sicher ist die Altersfrage auch von der Zusammensetzung eurer Gruppe abhängig.

## 2. Rechtliches

- ✓ Während der Freizeit sind die Mitarbeiter für die Kinder verantwortlich und deshalb müssen diese den Aufgaben gewachsen und umfassend geschult sein.
- ✓ Besondere Verantwortung trägt dabei der Leiter der Freizeit. Deshalb muss der Leiter Inhaber einer gültigen Jugendleitercard (Juleica) sein. Außerdem muss es klar sein, wer der Leiter ist, gerade auch bei Teamleitungen.

- ✓ Alle Mitarbeiter müssen mit den Themen Aufsichtspflicht und Kindeswohlgefährdung vertraut sein.
- ✓ Von allen Mitarbeitern, auch den unter 18-jährigen, muss das erweiterte Führungszeugnis vorliegen!
- ✓ Ein Betreuungsschlüssel von 1:10 (Mitarbeiter zu Kindern) ist für Freizeiten zu gering. Besser ist es, wenn ausreichend Mitarbeiter mitfahren. Bei geschlechts-gemischten Gruppen müssen männliche und weibliche Mitarbeiter dabei sein.
- ✓ Ebenfalls ist auf getrennte Schlafräume für Jungs und Mädchen zu achten.
- ✓ Wichtig ist eine schriftliche Teilnahmeerlaubnis der Erziehungsberechtigten. Das Anmeldeformular aus dem EC Freizeitkatalog kann dabei als Vorlage dienen.

### 3. Vorbereitungen

- ✓ Termin muss zeitig geklärt werden und ist abhängig vom Freizeithaus.
- ✓ Soll es ein Vollversorgerheim sein oder ist auch ein Selbstverpflegungsheim möglich? Dann muss rechtzeitig geklärt sein, wer das Küchenteam sein soll.
- ✓ Welche Möglichkeiten bietet das Freizeithaus bzw. die nähere Umgebung?
- ✓ Eine Budgetplanung ist unerlässlich, denn es fallen etliche Kosten an: Unterbringung, Verpflegung, Ausflüge, Material für Bastelprogramm oder Geländespiel.
- ✓ Wie hoch soll/muss der Teilnehmerpreis sein? Gibt es Sponsoren oder Fördergelder?
- ✓ Ein Freizeitbrief muss allen Teilnehmern die nötigen Informationen geben.

### 4. Programmplanung

- ✓ Ein Tagesplan könnte folgendermaßen aussehen:
  - 7:00 Uhr Mitarbeitertreff, Absprachen, Gebetsgemeinschaft
  - 7:30 Uhr Wecken der Kinder
  - 8:00 Uhr Kleingruppen, Bibel lesen, z.B. Guter Start vom Bibellesebund
  - 8:30 Uhr Frühstück
  - 9:30 Uhr Bibelarbeit/Verkündigung, eventuell anschließende Kleingruppen
  - freie Spielzeit (trotzdem Angebote schaffen)
  - 12:30 Uhr Mittagessen
  - nachmittags: Workshops, Geländespiel oder Ausflug
  - 18:00 Uhr Abendessen
  - 19:30 Uhr Abendprogramm (Spieleabend, Film, Nachtwanderung etc.)
  - 21:30 Uhr Tagesabschluss (Rückblick auf den Tag, Geschichte etc.)
  - 22:00 Uhr Nachtruhe (Die Kinder benötigen ausreichend Schlaf.)

Die Tipps können natürlich nicht umfassend jede Frage abklären. Aber sie möchten euch einen Anstoß geben, um selbst eine Wochenendfreizeit durchzuführen.